



# Liedertexte: Die 4 Jahreszeiten

## Die Frühlingszeit



Text: Peter Huber-Ebert

1.  
Vögel singen, Knospen springen und die Sonne lacht.  
Die Blätter haben lang geschlummert und sind jetzt erwacht.  
Bunte Blüten strecken sich, zum Licht mit voller Kraft.  
Lange war`n sie nicht zu seh`n, doch jetzt hab`n sie`s geschafft.
2.  
Käfer schwirren, Mücken surren, alle sind bereit.  
Sie haben heute gute Laune, weil es nicht mehr schneit.  
Und all die kleinen Vogelkinder singen durch den Wald.  
Jeder fühlt sich pudelwohl zur Frühlingszeit.
3.  
Rehe, Schweine, Dachse und die Menschen aus der Stadt.  
Die freuen sich an der Natur, mit ihrer tollen Pracht.  
Hasen, Igel, Wasserpflanzen, alles regt sich nun.  
Bäumchen wachsen aus der Erde, alle hab`n zu tun.
4.  
Im Wasser quaken Frösche laut, hier ist was los im Teich.  
Sonnestralen wärmen das gesamte Waldesreich.  
Die Blumen zeigen nun ihr schönes Blütenkleid.  
Jeder weiß, jetzt ist sie da, die Frühlingszeit.



## Wenn der Sommer kommt



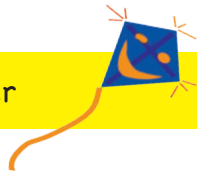
Text: Peter Huber-Ebert

1.  
Wenn der Sommer kommt, dann blühen Blumen.  
Vögel überall, die Bienen summen.  
Der Wind ist ganz warm und ich kann draußen spielen.
2.  
Wenn die Sonne scheint, bin ich im Garten.  
Freunde kommen vorbei, können`s kaum erwarten,  
baden zu geh`n, bei uns im See.  
  
Nur ganz selten gibt es Regen  
Und wenn, dann freu`n wir uns darauf.  
Da spiel`n wir barfuss in den Pfützen,  
und werden wir nass, machen wir uns nichts draus.
3.  
In den Ferien, da gibt`s Urlaub,  
in den Bergen, ich freu` mich schon so.  
Der Koffer ist voll und dann geht`s auch schon los.  
  
Nur ganz selten gibt es Regen  
Und wenn, dann freu`n wir uns darauf.  
Da spiel`n wir barfuss in den Pfützen,  
und werden wir nass, machen wir uns nichts draus.  
  
Wenn der Sommer kommt  
Wenn der Sommer kommt.....



# Liedertexte: Die 4 Jahreszeiten

## Bunte Blätter, Regenwetter



Text: Peter Huber-Ebert

1.  
Die Winde weh`n, der Herbst kommt wieder,  
niemand singt mehr Sommerlieder.  
Die Bäume sind ein großes Farbenmeer.

Die Äpfel, knackig und ganz rot,  
schmecken jetzt besonders gut.  
Bei uns steht ein Kürbis vor der Tür.

Refrain:  
Bunte Blätter, Regenwetter  
Und der Herbst bemalt die Welt wie`s ihm gefällt.  
Bunte Wälder, Sonnenblumenfelder.  
Und die Drachen fliegen über`m Stoppelfeld.

2.  
Heute geh` ich Äpfel pflücken,  
oder auch die Birnen schütteln.  
Die Kastanien glänzen wunderschön.

Der Bauer erntet Zuckerrüben,  
Trauben ess` ich mit Vergnügen.  
Die Gänse sieht man nun nach Süden zieh`n.

Refrain

3.  
Und an solchen kalten Tagen  
Sollte man `ne Mütze tragen,  
und dazu `nen schönen, warmen Schal.

Kommen Winde angeflogen,  
seh` ich im Wald die Blätter toben.  
Die wirbeln über Wiesen, Berg und Tal.

Refrain



## Winterzeit, Weihnachtszeit



Text: Peter Huber-Ebert

1.  
Ich schau` aus dem Fenster, super,  
es hat geschneit.  
Eiskristalle an den Ästen,  
Schnee liegt weit und breit

Damit ich gar nicht friere, zieh` ich warme  
Kleider an.  
Ich stampfe durch den frischen Schnee,  
das fühlt sich ganz toll an.

Refrain:  
Winterzeit, Weihnachtszeit  
Jetzt geh`n die Lichter an.  
Erst 1. dann 2. dann 3. dann 4.  
Es dauert nicht mehr lang.  
Erst 1.dann 2.dann 3.dann 4.  
Dann kommt der Weihnachtsmann.

2.  
Nun saus` ich mit dem Schlitten, einen  
großen Berg hinab.  
Meine Freunde machen mit  
und sind in voller Fahrt.

Wir bauen einen Schneemann mit `nem  
lustigen Gesicht.  
Dann bau`n wir noch ne Schneefrau,  
damit er nicht alleine ist.

Refrain:  
Winterzeit, Weihnachtszeit  
Jetzt geh`n die Lichter an.  
Erst 1. dann 2. dann 3. dann 4.  
Es dauert nicht mehr lang.  
Erst 1.dann 2.dann 3.dann 4.  
Dann kommt der Weihnachtsmann.